Mit dem P35-Chipsatz ersetzt Intel die 975X- und P965-Modelle. Wir geben Einblick in die technischen Neuerungen und testen eine erste Serienplatine.

Neuer Chipsatz für Core 2: Intel P35

Mit dem **P35** bringt Intel den ersten Nachfolger der verbreiteten **P965**- und **975X**-Chipsätze und die erste Variante der kommenden 3er-Serie: Zur 3er-Reihe gehören neben der hier getesteten Mittelklasse-Version **P35** noch der **G33** (mit integrierter DX-9-Grafik) sowie **G35** (DX-10-Grafik) und das High-End-Modell **X38** mit bis zu vier PCIe-16x-Slots sowie ausgefeilten Übertaktungsfunktionen. **Q33** und **Q35** richten sich mit ihren Fernwartungsfunktionen an Geschäftskunden. Bisher sind nur Mainboards mit **P35**- und **G33**-Chipsatz erhältlich, Modelle mit **X38**, **G35** sowie **Q33** und **Q35** folgen im Herbst.

Wir testen MSIs bereits erhältliches **P35 Platinum** und verraten, wie sich der Neuling gegen die etablierte Konkurrenz schlägt.

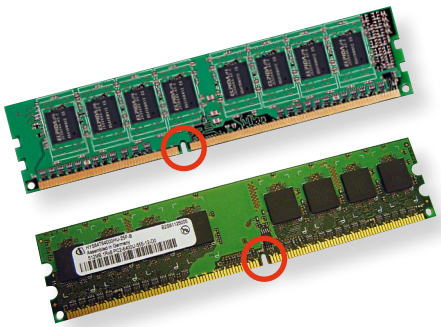
Bereit für neue Prozessoren

Im Gegensatz zu den Vorgängern kann der **P35**-Chipsatz mit den in Kürze erscheinenden Core-2-Prozessoren mit beschleunigtem Frontside Bus umgehen. Die tragen eine »50« am Ende der Modellbezeichnung, also etwa Core 2 Duo E6750 (2,66 GHz, FSB1333) gegenüber Core 2 Duo E6700 (2,66 GHz, FSB1066), und unterscheiden sich nur durch den schnelleren FSB-Takt. Ob und wie viel Leistungsvorsprung der schnellere FSB bringt, muss sich noch zeigen – Intel konnte uns bisher kein Testmuster eines FSB1333-Prozessors liefern.

Außer zu den 50er-Modellen sind **P35**-Platinen auch kompatibel zu den Ende des Jahres erscheinenden Core-2-Nachfolgern mit Codenamen Penryn. Laut Intel soll ein Penryn bis zu 40 Prozent schneller rechnen als aktuelle Core-2-CPUs und dabei nicht mehr Strom verbrauchen.

Bereit für neuen Arbeitsspeicher

Nicht nur auf die kommenden Intel-Prozessoren sind der **P35** und seine Verwandten vorbereitet, auch mit dem bereits erhältlichen DDR3-RAM kommen Sie im Gegensatz zu den Vorgängern zurecht. DDR3 startet taktmäßig dort, wo DDR2 aufhört, also mit DDR3-1066. Neben dem höheren Takt verbraucht DDR3 weniger Strom, bietet einen integrierten Temperatursensor und erlaubt Speicherriegel mit Kapazitäten jenseits der 2,0 GByte. Allerdings steigt auch die Latenzzeit, also die Zeit, die der Speicher benötigt, um auf Anfragen zu reagieren, so stark, dass derzeit ein Geschwindigkeitsvorteil von DDR3 ausbleibt. Das haben auch die Mainboard-Hersteller erkannt und bieten fast ausschließlich **P35**-Platinen für DDR2 an, einige wenige Untersätze haben sowohl DDR2- als auch DDR3-Steckplätze. Wir empfehlen Ihnen, mindestens noch ein Jahr auf DDR2 zu setzen, da entsprechende Module bei gleicher Leistung wesentlich günstiger als DDR3 zu haben sind.



DDR3-RAM (oben) unterscheidet sich äußerlich nur durch die anders positionierte Kerbe von **DDR2-Speicher** (unten).

Das MSI P35 Platinum

Als erste Serienplatine mit **P35**-Chipsatz testen wir das 145 Euro teure **P35 Platinum** von MSI. In dessen Sockel 775 passen alle Prozessoren ab FSB800. Die vier Speicherbänke bestücken Sie mit DDR2-RAM. Grafikkarten finden in zwei PCIe-16x-Slots Platz, wovon einer mit vollen 16 Leitungen angebunden ist, der andere nur mit vier. Als Grafikgespann können Sie zwei Radeon-Karten im Crossfire-Modus einsetzen, SLI funktioniert nicht. Zusätzlich gibt's zwei PCIe-1x- sowie zwei PCI-Steckplätze für Erweiterungen und insgesamt sieben SATA2-Ports für Laufwerke.

Mit einem Core 2 X6800, einer Geforce 8800 Ultra und 2,0 GByte DDR2-800 ist das **P35 Platinum** in etwa so schnell wie unser Referenz-Board Asus **P5W DH Deluxe** mit 975X-Chipsatz: In **F.E.A.R.** (1280x1024) ist das MSI-Board nur 1 fps langsamer, bietet mit Unterstützung für die kommenden FSB1333- sowie die Penryn-Prozessoren aber mehr Zukunftssicherheit. FK

▸gamestar.de-Quicklink: 3978

Zukunftssicher

florian@gamestar.de

Florian Klein: Mit dem P35-Chipsatz schickt Intel einen würdigen Nachfolger für die P965-Platinen ins Rennen. Außer der Unterstützung für die kommenden FSB1333- und 45-Nanometer-Core-Prozessoren bietet der P35 zwar kaum Neues, liefert aber hohe Leistung gepaart mit modernen Features zu einem vernünftigen Preis. Wenn ich mir jetzt eine Core-2-Platine mit fairem Preis-Leistungs-Verhältnis kaufen wollte, würde ich auf jeden Fall zu einem Mainboard mit P35-Chipsatz (wie dem MSI P35 Platinum) greifen, um für künftige CPU-Updates gerüstet zu sein.

P35 Platinum

Ca. Preis 145 Euro **Hersteller** MSI

TECHNISCHE ANGABEN

Chipsatz	Intel P35	**CPUs**	alle Sockel 775 ab FSB800
Bios-Version	1.0	**Grafik**	2x PCI Express 16x (PEG)
FSB	1.333	**RAM**	8,0 GByte DDR2-800

BEWERTUNG

Technik	⊕ stabil ⊕ guter Chipsatz ⊕ Crossfire ⊖ nur 4x-Crossfire ⊖ Heatpipe kann sehr große Prozessor-Lüfter blockieren	36/40
Spieleleistung	⊕ sehr schnell ⊖ nicht schneller als Vorgänger-Chipsätze P965 / 975X	18/20
Ausstattung	⊕ 2x externes SATA ⊕ Reset-Schalter ⊕ Diagnose-LED ⊕ 2x PCIe-1x-Slots ⊕ HD-Audio ⊖ nur 1 IDE-Port	17/20
Kühlsystem	⊕ lautlos ⊕ aufwändige Heatpipe-Konstruktion mit hoher Kühlleistung ⊕ Lüfterregelung ⊖ Heatpipe relativ hoch	10/10
Bios	⊕ gute Übertaktungsfunktionen für Prozessor, FSB und RAM ⊖ nicht so umfangreich wie Referenz ⊖ nur Englisch	8/10

Fazit Sehr schnelles Mainboard mit aufwändiger Heatpipe-Kühlung für faire 145 Euro. Suchen Sie eine Core-2-Platine, können Sie dank der guten Aufrüstmöglichkeiten bedenkenlos zugreifen.

PREIS/LEISTUNG Befriedigend